

darf man aber nur ansehen, um zu wissen, daß sie nicht ins Haus gehört, sondern auf die grünen Berge, wo die Sonne am hellsten scheint, in den Wald, wo es am kühlsten und lauschigsten ist, und letzte Nacht, als ich von meinem Quartier auf den Lowerger See hinunterschaute und sah, wie der Mondschein auf der spiegelglatten Fläche lag, da war mir, als müsse das Maidski darauf herumrudern. Als könne das gar nicht anders sein. Sie ist früher auch die wenigste Zeit zu Hause gewesen, und in der letzten Zeit, wo sie ihr Bruder durchaus an einen Züricher Eisenbahnbaron verheiratet und ein Frauenzimmer aus ihr machen will, wie sie alle sind, und sie nicht mehr fortläßt, auf den Mythen und ins Murtathal und auf den Prugel und auf der Frohnalp herumklettern, da hat sie sichlich abgenommen, und ich bin fest überzeugt, sie stirbt daran, wenn man ihr die Freiheit nimmt, denn man macht die wilde Taube nicht so mit einem Male zum Haushuhn."

Der Luzerner schwing und spielte mit einem Instrument, welches alle möglichen Bestimmungen vom Ephebeck bis zum Kugelbohrer in sich vereinigte.

Man brachte mir eine Flasche Sängenwein. Ich lud Wunderregger dazu ein und er that mir Bescheid.

"Bei einer ordentlichen Erziehung hätte das Mädchen doch unmöglich zu solchen Gewohnheiten kommen können," begann ich wieder, indem ich mit Wunderregger anstieß.

"Sie war noch ein kleines Kind", fuhr Wunderregger, den Wein prüfend, fort, "als sie beide Eltern verlor. Der Vater fiel im Sonderbundskrieg, die Mutter starb aus Gram darüber. Der Vater, der alte Strüdy, war der geachtete Mann des Kantons und der erste, der den Fremdenverkehr nach unserer Gegend lenkte, indem er ein großes Hotel baute, wo man die Aussicht auf den Lowerger und Vierwaldstättersee und den Rigi zugleich hat. Der Hauptmann, der den Gasthof fortführt, war aber ein zu nobler Birthe und fuhr lieber in seiner Gaidenuniform auf allen Offiziersfesten herum, als daß er sich um sein Haus bekümmert hätte. Die Margareth war schon als Kind ganz sich selber überlassen, und es schien ihren Bruder sogar zu freuen, wenn sie recht wild und knabenhaft umherstreifte und schon als sechsjähriges Mädchen überall hinkam, wo nur ein Stuger knallte. Vollends übergeschnappt in Hochmuth und Eitelkeit ist er aber, seit er in Paris war, wo er durch unsern Gesandten dem Napoleon vorgestellt worden ist. Jetzt bildet er sich auf seinen Hauptmannstitel mehr ein, als ein französischer General, und schwört nur noch bei Frankreich. Da hat er nun vollends Freundschaft geschlossen mit den Züricher Regierungsherrn, die bloß für sich sorgen, und die ganze Schweiz verschadern thäten, wenn sie dadurch ihre Nordostbahnaktien oder den Preis ihrer Baumwollballen um einige Franken in die Höhe bringen können. Daß das Hotel dabei nicht gedeihen kann, versteht sich von selber. Man munkelt, daß er schon zur Hälfte „verklumpert" sei. Es ist nur gut, daß die ersten Hypotheken der Margeth sind, sonst müßte das arme Ding am Ende noch befehlen. Da soll ihn nun ein junger reicher Züricher Herr, der seit Wochen in Lowerz beim Hauptmann wohnt und sich in die Margeth bis über die Ohren verschossen hat, herausbeissen, ein junger Kerl, der schon in allen Welttheilen herumgefahren ist, aber nichts gelernt hat, als den Engländer spielen und auf die dünnen Schweizer raffonnieren."

"Also die Margeth will ihn nicht?" fragte ich.

"Das müßt sonderbar zugehn, wenn das kerngesunde Mädchen an dieser ausgetrockneten Härtingeel Gefallen hätte! Aber sie wird ihn doch schließlich heiraten müssen."

"Das wäre abscheulich!" rief ich.

Wunderregger zuckte die Achsel.

Eine ganz eigenthümliche Unruhe bemächtigte sich meiner bei dem Gedanken, daß die Margeth den jungen Züricher heiraten müsse. Ich kannte den jungen Mann nicht, Margeth und ihr Bruder gingen mich nicht das Geringste auf der Welt an, aber dennoch zog sich mein Herz krampfhaft zusammen, wenn ich mir das schöne Mädchen in den Armen eines Mannes dachte, den sie nicht liebte.

"Wo, sagten Sie, liege das Gasthaus des Hauptmanns?"

"Ein paar Häuser vor Lowerz! Man kann es nie verfehlen, es ist das größte Gebäude der ganzen Gegend, größer als die Kirche in Schwyz. Wenn Sie noch keine Wohnung haben, so thun Sie am besten, die zwanzig Minuten Wege nicht zu scheuen. In Schwyz selber bekommen Sie für sich allein doch kein Zimmer mehr. Es ist zwar heruntergekommen, aber das Hotel ist doch noch das beste der Gegend."

Wunderregger hatte meine Gedanken errathen.

"Sie müent jetzt use", sagte er plötzlich, und machte mich auf eine Bewegung aufmerksam, die in der Festhalle entstand. „Der

schweizerische Schützengrund hat jeg sine „Schützengmeind" und do dörset bios Mitglieder do si."

In der That wurde die Festhütte durch Scharfschützen von allen Anwesenden gesäubert, welche die Berechtigung des Bleibens nicht durch ihre Schützenkarte beweisen konnten.

Ich nahm von Wunderregger Abschied.

„Wenn Sie amol nach Luzern kömmet, so bsücket Sie da Büchsemacher Wunderregger."

Er schüttelte mir treuherzig die Hand und ich machte mich auf den Weg nach Lowerz.

**Verschiedenes.**

(Straßbarn in Frankreich.) Ein württemb. Soldat, der seinen Eltern schrieb und sich der baldigen Heimkehr freut, schreibt unter Anderem folgendes: Je näher wir der deutschen Grenze kommen, desto freudiger pocht das Herz, aber auch desto unverschämter ist das Betragen manches Angehörigen der besiegten großen Nation. So wurde ich leghin bei einem Bürger des „an der Spitze der Civilisation marschirenden Volkes" einquartirt, und da ich meinen Hausherrn wegen Lokalkenntniß um Auskunft bat, wo die commodité sei, da nahm er mir meine Dienstmütze vom Haupt, hielt sie an die hintere Hälfte meines Leibes und rieth mir, solche zu dem angedeuteten Zwecke zu benutzen. Ich, nicht faul, versetzte meinem gebildeten Quartiergeber eine hinter's Ohr daß er unter den Tisch slog, meldete mich beim Oberst, bekam dann Quartier beim Maire, und jener Kimmel bekam statt meiner acht Bayern, welche die Weisung erhielten, mit diesem Kammeraden altbayrisch zu reden.

Auch ein Andenken aus dem Kriege. Ein Rechnungsoffizier der französischen Armee von Sedan besitz eine sehr sonderbare Aische, die mit Leichtigkeit in einer Pastillenschachtel Platz fand. Diese trägt auf der Eifette die Worte: „Aische von einer Million Francs." Im ersten Augenblicke scheint dies unerklärlich, wird aber späterhin leicht begreiflich. In Folge der Niederlage von Sedan drohten die Preußen, sich der Kriegskassen zu bemächtigen. Der Hauptzahlmeister, M. Gallet, verbrannte daher für eine Million Francs Bankbills, trug jedoch dafür Sorge, vor dem Auto-dase die Nummern derselben zu kopiren. Als die Preußen kamen, fanden sie nur mehr die Aische, die der intelligente Offizier als Andenken aufbewahrte.

Im letzten Kriege wurde ein Feldwebel so unmittelbar in der Nähe des Herzens getroffen, daß der Arzt verwundert ausrief: „Aber wo in Gottes Namen haben Sie das Herz gehabt, daß es nicht getroffen worden ist?" — „Ja, Herr Doctor," erwiderte der Feldwebel, „da muß es mir in die Hufe gefallen sein."

(Ein Schwimmer.) Der „Freien Stimme vom See" wird aus Ueberlingen am Bodensee geschrieben: Verflorenen Sonntag schwamm beim Baden ein junger Bursche derart weit in den See, daß man ihn nirgends mehr mit freiem Auge sehen konnte. Als aber gar eine halbe Stunde verfloren war, ohne eine Spur von demselben, so konnte man annehmen, er sei ertrunken. Wie groß war aber das Erstaunen, als der waghalsige Schwimmer in entlehnten Kleidern vom jenseitigen Ufer in einer Gondel zurückkehrte. Es ist eine Strecke von 1/4 Stunden Weges. Eine solche Tour allein ohne Sicherheitsgondel zu machen, ist gewiß nicht Jedermanns Plaisir.

(Ein Maurer-Liedlein.) Der gegenwärtige Maurer-Strike in Berlin hat zu folgendem gereimten Schmerzschrei eines Maurermeisters Anlaß gegeben:

- Eine Stunde messen sie,
- Eine Stunde essen sie;
- Eine Stunde lauern sie,
- Eine Stunde mauern sie;
- Eine Stunde feiern sie,
- Eine Stunde leieren sie;
- Eine Stunde schwäzen sie,
- Eine Stunde kragen sie;
- Eine Stunde priesen sie,
- Eine Stunde niesen sie;
- Eine Stunde wird geraucht,
- So wird der ganze Tag verbraucht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 106.

Samstag den 9. September

1871.

**Bekanntmachungen.**

**Zur Feier des Geburtsfestes**

**Ihrer Majestät der Königin**

wird am Sonntag den 10. d. M., auf welchen Tag die kirchliche Begehung des Festes verlegt wurde, Vormittags 9 Uhr, vom Rathhause aus ein feierlicher Kirchgang stattfinden, an welchem Theil zu nehmen die Einwohnerschaft freundlich eingeladen wird.

**An die Schultheißenämter.**

In Betreff der Vermögens-Ausfolgen an im Auslande befindliche Württemberger ergeht die Belehrung, daß es in Zukunft nicht mehr erforderlich ist, hiesiger Gesuche dem Oberamt vorzulegen, da durch die Einführung des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1870 die Bestimmungen des Minist.-Erlasses vom 30. Juli 1858 hinfällig geworden sind und deshalb Gläubiger-Aufrufe fernerhin unter Vermögen zu sorgen.

Schorndorf, den 7. September 1871.

Königl. Oberamt. Schindler.

**Aufruf an junge Leute vom Schreibereifach.**

Das R. Landwehrbezirks-Kommando in Gmünd wünscht 2 im Schreibereifach bewanderte junge Leute, welche ihre 3jährige Dienstzeit jetzt schon abtönen wollen, anzustellen. Dieselben würden, wenn sie sich hierzu eignen, mit Ausnahme einer 6wöchigen Ausbildung bei einem Infanterie-Regiment, vorerst ausschließlich zum Bureaudienst verwendet. Lusttragende wollen sich bei dem Bezirks-Kommando in Gmünd persönlich melden.

Den 7. September 1871.

Königl. Oberamt. Schindler.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

**Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.**

Alle Personen, welche bei nachbemerkten Geschäften des hiesigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung, Weisheit anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

- Adelberg.
- Mt Gottfried Dangel's Ehefrau, Cv.-Lh. Buchbronn.
- Michael Beutzel, Weingärtners Chef., do. Hochstettmarth.
- Georg Michael Kurz, früherer Revisor, Realthgl.

- Derberken.
- Johannes Dannerhauer, Zimmermann, do. Schlichten.
- Matthäus Amwarter, Realthgl. Schorndorf.
- Christian Wörner, Webers-Chef., Cv.-Lh. Thomashardt.
- David Fischer, Tagelöhner, Cv.-u. Realthgl. Vorderweisbuch.
- Friedrich Schmid in Streich, Realthgl.

Winterbach.

Georg Leonhard Jordan, Ziegler, Cv.-Lh. Ulrich, Urarath in Manolzweiler, Arm. Urk. Den 7. September 1871.

R. Amtsnotariat Winterbach. Förder.

Schorndorf.

**Obst-Verkauf.**

Nächsten Montag Nachmittag verkauft die Stadtpflege den Obstertrag, u. zw: 34 Simri b. d. Münzbrücke, 41 Simri beim Feuersee, 200 Simri auf dem Schafwasen. Liebhaber wollen sich um 2 Uhr bei der Münzbrücke und um 3 Uhr auf dem Schafwasen einfinden.

Schorndorf.

Sonntag den 10. Sept. Nachmittags

**Harmonie-Musik**

von der Petersthaler Badmusik, wozu. höflichst einladet

Curlin z. Harmonie.

Schorndorf.

**Sehr wichtig!**

**Traubenzucker** womit man von 6-10 Simri Obst einen Gimer guten und gehaltreichen Most machen kann, empfiehlt billigst

Carl Veil.

NB. Gebrauchsanweisung gratis.

**Neue Häringe**

Carl Veil.

Schorndorf.

**Münsterbau-Loose**

à 35 fr. Ziehung den 15. Nov. bei

**Paul Kohler.**

Schorndorf.

Karoline Weida hat eine Kommode zu verkaufen.

# Schorndorf. Verkauf von Papier, Holz- & Abbruch- Materialien.

Am **Donnerstag den 14. d. M.** Nachmittags 2 Uhr verkauft die unterz. Stelle im Schloßhofe dahier im Aufstreich:  
1) 41 Ctr. ausgeschiedene Acten und Druckpapiere zur beliebigen Verwendung,  
2) 9 Stück 4' lange forchene Trümmer,  
3) 2 eiserne Herdplatten und sonstiges altes Eisen,  
4) einige Parthien altes Bauholz,  
5) 2 alte Breiterböden von noch guter Beschaffenheit,  
6) 6 Exemplare des Staatsanzeigers und 1 Gewerbe-Blatt von 1862,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Schorndorf den 4. September 1871.

Königl. Kameralamt.  
Seiz.

Schorndorf.  
**Wirthschafts-Gläser**  
nach neuem Litre-Maße,  
**Bierflaschen**  
à 2 Sch., 1 Str. u. 1/2 Str.,  
**Porzellan aller Art, sowie**  
**Bestecke**

in großer Auswahl billigt bei  
**Fr. Speidel.**

## Schorndorf. Empfehlung.

**Gold- & Politur-Leisten** sind in großer Auswahl und zu billigen Preisen zu haben bei

**Paul Kohler.**

Auch werden bei demselben Bilder billigt eingeraht.

## Schorndorf. Den Obstertag

von dem Arnold'schen Baumgut auf der Au mit einem weiteren kleinen Stück, zu 55 Simri geschätzt, wird am

Montag den 11. dieß Nachmittags 1 Uhr auf dem Platz im Aufstreich verkauft.  
Johannes Binder.

Bierbrauerei Engelberg.  
Station Winterbach.

## Obst-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. Sept. Nachm. ein Uhr verkaufe ich ungefähr

**600 Simri**  
**Tafel- u. Most-**  
**Obst**

im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wilh. Link.

Schorndorf.

Die Besitzer der in der Konnenhalbe und neuen Steige gelegenen Baumgüter werden wegen Aufstellung eines Schützen zu einer Besprechung auf heute Abend 7 Uhr zu Herrn Bäckermeister Straub eingeladen; Bewerber um diese Stelle wollen sich bei Herrn Straub melden.  
Mehrere Baumgutbesitzer.

Sonntag.

C. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.  
**Familienkalender**  
**Bilderkalender** pro 1872

bei  
**Paul Kohler.**

Schorndorf.  
Ein starkes  
**Mutterschwein**  
trächtig, verkauft  
Daniel Laiz.

Schorndorf.  
**Gerstenaglen**  
kauft den Sack um 8 fr.  
Koch, Hafner junior.

Schorndorf.  
**Empfehlung.**  
Von den jetzt sehr beliebten  
**Moirée-Schürzen**

halte ich in allen Größen und Dessins ein hübsch assortirtes Lager und empfehle dieselben bei billigt gestellten Preisen angelegentlich.

**Louis Sauer,**  
Vortennachers Wittwe.

Es finden noch einige

## Schorndorf. Korsettweber

Beschäftigung in dem Korsettgeschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie.**  
**Georg Hüttelmaier,**  
Fabrikmeister.

**Schwäbische Industrie-Ausstellung Ulm.**  
**Verlängerte Dauer bis Ende Septembers.**  
Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

**Augenarzt Dr. K. Weller v. Dresden** (Direkt. d. Heil-Anstalt Prager-Str. 46) wird (auch für Gehörleidende) Samstag den 16. Sept. v. 8-4 Uhr in Gmünd (Gasthof z. Rab) anwesend sein

Schorndorf.  
Samstag Abend frische  
**Leberwürste**  
bei  
Louis Bader,  
Meßger.

Schorndorf.  
**Schönes Kalbfleisch**  
ist zu haben bei  
Meßger Schwarz.

Schorndorf.  
Ausgezeichnetes  
**fettes**  
**Kind-**  
**fleisch**  
Prima-Waare ist zu haben bei  
Meßger Weiß,  
Heinrich Walch,  
Gottlieb Hauber.

Grumbach.  
Bis nächsten Mitt-  
woch den 13. Septbr.  
Morgens 8 Uhr sind  
ganz schöne  
**Milchschweine**  
zu haben bei  
Gottfried Späth.

Schorndorf.  
Die mit der Preussischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin verbundene  
**Allgemeine Sterbekasse**  
mit einem Garantiefond von 2 Millionen Gulden zahlt sofort nach dem Tode des Versicherten ein Kapital von  **Hundert Gulden** gleichviel ob der Tod sofort nach der Aufnahme eintritt oder erst nach Jahren gegen eine wöchentliche Prämie von  
4 Kreuzer bei einem Beitrittsalter von 15-25 Jahren,  
5 " " " " " " 26-35 " "  
6 " " " " " " 36-45 " "  
7 " " " " " " 46-50 " "  
8 " " " " " " 51-55 " "  
9 " " " " " " 56-60 " "  
und werden die Versicherten nach 20 Jahren einlagefrei.  
Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Anträge entgegen  
Die Agentur:  
**D. J. Hoffacker jr., Chirurg.**

Schorndorf.  
**Verkauf.**  
Nächsten Dienstag den 12. d. M. verkaufe ich in meinem früheren Hause bei der Kirche von Vormittags 8 Uhr an verschiedene mir entbehrliche Gegenstände, worunter:  
3 Herde, Rägeln und Pfannen, brauchbares Schmiedeseisen, 1 Delständer mit Einrichtung, 1 Drehstuhl, 1 Kasten, Nachttisch, Hemden, sowie verschiedene Haushaltungs-Gegenstände,  
wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.  
Fr. Speidel.

Schorndorf.  
Derjenige, welcher als  
**Obsthüter**  
auf dem Baumwäfen und den angrenzenden Baumgütern angestellt werden will, wolle sich bis nächsten Sonntag melden bei  
Viktor Renz.

Schorndorf.  
Zwei ordentliche  
**Arbeiter**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
Carl Roth, Schuhmacher.

Schorndorf.  
**2 eiserne Bettstellen**  
sind zu kaufen bei  
David Eisenberger,  
Schuhmacher.

Schorndorf.  
Eine hochkräftige  
**saubere Kuh**  
mit dem 3. Kalb ist dem Verkauf ausgelegt. Nähere Auskunft ertheilt  
Meßger Schmid.

**Nervöses Zahnweh**  
wird augenblicklich gestillt durch  
Dr. Gräström's schwedische Zahn-Cropfen à Flacon 21 Kr., ächt zu haben in Schorndorf bei  
C. Mayer, Buchdruckerei.

**Gegen jeden alten Husten!**  
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeten, Asthma, Keuchhusten und Schwindel Husten, ist der  
Mayer'sche  
**weisse Brust-Syrup**  
das sicherste und beste Mittel.  
Nur echt bei  
**Fr. Speidel in Schorndorf.**

**Fellbach.**  
Wegen Wegzugs verkaufe ich  
am **12. September**  
Nachmittags 1 Uhr  
im Aufstreich:  
circa 21  
**Ein. rothen**  
**und gelben**  
**1868r Wein,**  
18 starke

**Bienenvölker**  
in Dzierzon'schen, theilweise zweistöckigen Wohnungen, auch einige  
**leere Wohnungen.**  
Eine **Waschmaschine**  
von A. Barth.  
Eine **Abstmahlmühle**  
von Neef.  
Wundarzt **Friön.**  
Winterbach.  
**Frische Engelberger**  
**Bierhefe**  
ist fortwährend billig zu haben bei  
Schuler.

Schorndorf.  
**Das Dehndgras**  
von 1/2 M. und hohen Klee verkauft  
Heinrich Friß.  
**Back- & Tag**  
Krieg. Speidel. Fr. Pfeleiderer.

Schorndorf.  
Dem Verpflegungs-Comite auf dem Bahnhof sind weitere Gaben zugekommen von  
H. Dec. Br. fl. 2. Mine U. fl. 2. Frö. fl. 2. Ap. G. u. H. fl. 4. Fr. Kr. fl. 1. D.M. L. fl. 1. 45. Städt. Fr. fl. 2. Müller H. fl. 1. Dr. G. fl. 1. 45. Web. B. 24 fr. Nest. M. fl. 1. N. N. 24 fr. Reall. L. fl. 2. 20. Ap. G. u. H. fl. 2. J. F. W. fl. 1. Geor. fl. 1. G. fl. 1. Carl W. 100 Cig. Seil. 3. 100 Cig. L. Nr. 200 Cig. C. Kr. 100 Cig. G. B. neue Str. 5 M. Branntw. Anferw. G. 2 M. Wein, Kron. W. 3 M., W. D. 2 M., Br. jun. 4 M., Fr. G. 2 M., Stbm. M. 2 M., Amstn. L. 2 M. Buchdr. M. unent. Anfn. d. Jnf. Aus den Sammelbüchern zur Deckung d. Defiz. fl. 13. 7.  
Indem wir zum Schlusse nachstehenden Rechenschaftsbericht erstatten, sagen wir Allen, die uns in unserer Aufgabe so wohlwollend unterstützt haben, sowie auch für die vielen Gaben an warmen Getränken, Wein u. s. w., die nicht durch unsere Hände gegangen sind, unsern verbindlichsten Dank.  
Das Comite.  
Aldinger.  
Fertin Gabler.  
Carl Schmid.  
Gustav Peil.  
Friedr. Speidel.  
Einnahmen:  
an Geld fl. 154. 51.  
Wein 1 G. 15 J. 5. M.  
Branntwein 5 M.  
Simberlast 8 Flasken.  
Tabak 44 Pfund.  
Cigarren 6767 Stück.  
Ausgaben:  
für Bier fl. 72. 56.  
Brod " 26. 26.  
Gläser, abzügl. der verk. " 10. 23.  
Cigarren " 38. 20.  
Chocolade und Zucker " 3. 10.  
Fitzschube " 3. —  
Druckkosten " — 36.  
fl. 154. 51.  
Thomashardt.  
**190 fl.** Pfliegkassengeld können gegen erhobene werden bei  
Georg Adam Noos,  
Gemeinderath.

**Borderweisbuch.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete ist gesonnen sein ganzes Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus nebst Scheuer mit ca. 4 Morg. Aedern, ungefähr 2 M. Wiesen, 2 1/2 B. Weinberg und 2 1/2 B. Wald aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihm abschließen.  
Friedr. Zoller.  
**Ein Logis**  
für eine stille Familie, bestehend in drei Zimmern, Küche und den sonstigen Räumlichkeiten wird zu miethen gesucht.  
Näheres die Redaction.  
**100 fl.** sind gegen gefessliche Sicherheit sogleich auszuleihen.  
Wo? sagt die Redaction.  
Sonntag.  
August Pfeleiderer.

Tagesneuigkeiten.

Von der Tauber, 4. Sept. Folgende muthige That eines Knaben verdient veroffentlicht zu werden...

Nassau, 3. Sept. Bischof Heinrich begleitete heute Vormittags den aus Anlaß eines landwirthschaftlichen Festes hier anwesenden Regierungs-Präsidenten Krosowaki...

Berlin, 3. Sept. Nach den vorläufigen Erhebungen, welche bezüglich der bevorstehenden Volkszählung für Berlin bereits gemacht worden sind...

6. Sept. Die Provinzialkorresp. schreibt bezüglich der bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm und des Kaisers von Oesterreich...

Lemberg, 5. Sept. Dobromul, eine Stadt, sechs Meilen von Bregenz entfernt, ist gänzlich abgebrannt...

Straßburg, 5. Sept. Gestern wollten einige Arbeiter eine Abtrittsgrube entleeren. Der eine derselben stieg zuerst mit einem Licht hinunter...

Salzburg, 6. Sept. Die Ankunft des Kaisers Wilhelm erfolgte um 6 1/2 Uhr, bereits 5 1/2 Uhr begab sich der Kaiser von Oesterreich vor das Absteigquartier des Kaisers...

Residenz zurück, wo um 7 1/2 Uhr Hofafel stattfand, welcher die beiden Kaiser mit Gefolge beizwohnten.

7. Sept. Bismarck und Beust konferirten gestern nach der Hofafel bis Mitternacht. Heute fand eine Audienz der hier anwesenden östreichischen Minister bei dem Kaiser Wilhelm statt...

Versailles, 5. Sept. Das Kriegsgericht fällte das Urtheil über fünf der Brandstiftung durch Petroleum beschuldigte Frauen. Drei wurden zum Tode, eine zur Deportation und eine zum Zuchthaus verurtheilt.

Türkei. Ueber die blutigen Vorgänge, deren Schauplatz jüngst wie der Telegraph gemeldet, die Umgegend von Scutari, wahren wir folgenden Bericht aus Scutari, 19. August: „Mittelt eines befondern Hermans hat die türkische Regierung verordnet, daß das Waffentragen der Einwohner innerhalb der Stadt und das Halten geladener Gewehre in den Kaufstädten fortan nicht gestattet sei...“

Konstantinopel, 6. Sept. Der Großvezier ist gestorben.

Seit dem Jahre 1819, in welchem in Berlin das auf dem Gendarmen-Markt abgebrannte Schauspielhaus wieder aufgebaut wurde, werden sich die Maurer-Gesellen wohl nicht sehr geändert haben...

Eine Stunde messen sie Eine Stunde prüfen sie.

Historische Parallele.

Wie alle Sagen uns verkünden Aus weit entlegener Mythenzelt, Muß' Oedipus, ach! einst erblinden Als Jofaste er geirret!

Vergleichen kommt uns nicht zu Ohren. Bei unserm heutigen Weltentlauf, Denn wer ein Weib sich heut' erforen, Dem gehen erst die Augen auf!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

№ 107.

Dienstag den 12. September

1871.

Oberamt Schorndorf.

An die Gewerbetreibenden des Bezirks.

Zum Zweck der für die austretenden Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern in Bälde vorzunehmenden Ergänzungswahlen ist im Auftrag hoher Centralstelle für Gewerbe und Handel nach Vorschrift der K. Verordnung v. 10. Febr. 1858 durch die hiezu bestellte Commission die Wählerliste gefertigt worden...

Auch ist die Wählerliste binnen der nächsten 14 Tage auf dem Rathhays der Oberamtsstadt aufgelegt. Den 11. September 1871.

Oberamt Schorndorf.

Oberamtsliste

über die zu den Wahlen für die Handels- & Gewerbekammern sich eignenden Angehörigen des Handels- und Gewerbestandes.

- 1. Abe, Jakob, Färber in Schorndorf. 2. Ackerle, Kunstmüller in Gerabfetten. 3. Arnold, Louis, Kaufmann in Schorndorf. 4. Arnold, Karl, Kaufmann von da. 5. Arnold, Gottlieb, Wirth und Holzhandler in Grunbach. ... 70. Ziegler, Christian, Seiler von da.